



Geografie, Wirtschaft für Sek II

## Gas Monopoly

Teil 2

44:51 Minuten

**00:00** Der EU-Energiekommissar äussert sich zur längerfristigen Bindung an Diktaturen. Er sieht mit dem Bau der Pipeline eine Möglichkeit, in den gasexportierenden Ländern eine demokratische Staatsführung einzuführen. Entscheidend für das Projekt Nabucco ist auch die Rolle der Türkei als Transitland.

**03:32** Die Türkei liegt auf dem Weg der Gasströme der Zukunft. Hier wird entschieden, ob Europa Gas bekommt. Die grössten Gasvorkommen befinden sich in Russland, Iran und Qatar.

**06:20** Gemäss dem türkischen Energieminister blockieren sich die russische Pipeline South Stream und Nabucco nicht gegenseitig. Möchte die Türkei als Gegengeschäft die EU-Mitgliedschaft erwirken?

**10:20** Mitten in den Dreharbeiten für den Film kommt die Nachricht, dass das Projekt Nabucco verschoben werde. Joschka Fischer vermutet hinter diesem Entscheid politische Interessen. Wenn Nabucco nicht realisiert wird, wäre LNG Flüssiggas, Liquefied Natural Gas, die Alternative. Lediglich Spanien und Frankreich sind in Europa Abnehmer vom teuren LNG. Die Verwendung von LNG kommt einer Verschwendung der Ressourcen gleich: 25 Prozent der Energie gehen für den Transport verloren.

**13:17** Nabucco soll in Österreich enden. Für den Generaldirektor des Mineralölkonzerns OMV in Wien ist entscheidend, ab welchem Zeithorizont eine Quelle liefern kann, da die gesicherten Reserven von Österreich nur noch acht Jahre reichen.

**16:04** Das österreichische Baumgarten an der March ist das Herz der europäischen Gasakteure. Gazprom hat in der Verteilerstation bereits ein Büro. Die Bevölkerung hat Angst vor einem Gasausbruch.

**19:20** Aus den USA kommt eine neue Technologie, das sogenannte Fracking. Damit kann Gas aus bisher unzugänglichen Gesteinsschichten gefördert werden. Gegen Fracking gibt es jedoch schwerwiegende ökologische Einwände. Diese haben in Frankreich zu Massenprotesten geführt.

**24:00** An einer Fracking-Informationsveranstaltung verspricht Exxon Mobil, das Restrisiko einer Grundwasserverschmutzung zu minimieren. In Niedersachsen, wo Exxon bereits frackt, werden Leute, die sich wehren, gemobbt.

**28:30** Martin Leidenfrost erhält bei einem neu erstellten Bohrloch widersprüchliche Aussagen über Fracking. Anwohner einer Bohrstelle, wo sich ein Unfall ereignete, klagen über gesundheitliche Schäden.

**33:00** Strebt Gazprom das Monopol für die Erdgaslieferung nach Europa an? In Moskau befindet sich der Hauptsitz des Konzerns. Im Kontrollraum, von wo aus das 160 000 Kilometer lange Pipelinennetz überwacht wird, erhält Martin Leidenfrost einen Eindruck über die Macht von Gazprom. Der stellvertretende Leiter der Verteilerstation erklärt die das Pipelinennetz anhand einer Karte.

**38:40** In einem Gespräch erklärt der Generaldirektor von Gazprom Export, dass das Unternehmen aus wirtschaftlichen Überlegungen an Gas aus Aserbeidschan interessiert ist. Gleichzeitig korrigiert er die Aussage, dass Russland 2009 den Gashahn zugezogen habe. Gazprom übe auch keinen Druck auf mögliche Lieferanten von Nabucco aus.

**43:20** Europa ist von einigen wenigen Gaslieferanten abhängig. Für einen unter ihnen muss es sich entscheiden – eine Wahl für Jahrzehnte.